

am Markt in der »Alten Wage«, Ecke Katharinenstraße. Sie wurde ca. 1873 nach Plagwitz (jetzige Elisabethallee 10) und ca. 1878 dann wieder nach Leipzig, Mendelssohnstraße 5, verlegt. Der Schreiber dieses ist der Sohn des obengenannten, im Jahre 1879 verstorbenen E. Hesse und kann sich entsinnen, daß in der Mendelssohnstraße erst Ende der siebziger Jahre die dort fabrizierten Abziehbilder auf Porzellan usw. eingebrannt wurden. — Soweit erinnerlich, stehe ich mit weiteren Angaben gern zu Diensten.

Karl Hesse,

Geschäftsführer des Vereins der Deutschen Musikalienhändler.

*** Weltausstellung in Brüssel 1910. Schluß.** — Die Weltausstellung in Brüssel ist am 7. November, abends 11 Uhr, geschlossen worden.

*** Gedächtnisausstellungen Franz Starbinas und J. M. Olbrichs in Berlin.** (Vgl. Nr. 220, 252 d. Bl.) — Die Kgl. Akademie der Künste in Berlin hat beschlossen, die ursprünglich bis zum 6. November d. J. geplante Dauer der Gedächtnisausstellungen von Werken Franz Starbinas und J. M. Olbrichs bis zum 13. November einschließlich zu verlängern.

*** Friß Reuter-Museum in Eisenach.** — Bei der Gedenkfeier Friß Reuters in Eisenach in den Tagen vom 5. bis 7. November d. J. teilte Stadtrat Kühner, der Direktor des dortigen Reuter-Wagner-Museums, mit, daß die Stadt Eisenach als Festgabe 28 000 M bewilligt habe, mit deren Hilfe die Wünsche der Reuterfreunde erfüllt und die Richard Wagner-Reliquien aus der Villa Reuter entfernt und anderweit untergebracht werden sollen.

Schüler-Büchereien in Chemnitz. — Zur Vervollständigung der Schüler-Büchereien wurden vom Räte der Stadt Chemnitz 15 000 M bewilligt, damit diese Büchereien mit guten Jugendschriften reicher ausgestattet und in die Lage versetzt werden, den Kampf gegen die Schundliteratur erfolgreich aufzunehmen. (Leipziger Tageblatt.)

*** Aus dem Antiquariat.** — Die vielumworbene Bibliothek des verstorbenen Herrn Pfarrers Kraus in Pflochsbach (Speßart) ist in den Besitz von Fr. Klüber's Nachf., Nahr & Funk in München übergegangen. Die mehrere tausend Bände zählende Bibliothek enthält alle wichtigeren Zeitschriften und Werke der letzten dreißig Jahre aus dem Gebiete der katholischen Theologie.

Gewerbmäßige Stellenvermittlung. — Das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen (19. Stück vom Jahre 1910), veröffentlicht unter Nr. 89 die Verordnung (vom 20. Oktober 1910), betreffend den Geschäftsbetrieb der gewerbmäßigen Stellenvermittler.

Kunstanstalt (vormals Gustav W. Zeitz) A.-G. Wandobel-Hamburg. — Bei der diesjährigen Auslosung unserer Obligationen Emission II sind die folgenden Nummern gezogen worden: 20, 37, 47, 129, 130, 174, 211, zahlbar à 1000 M am 2. Januar 1911 bei der Dresdener Bank in Hamburg. Der Vorstand. (gez.) Klent.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 262 vom 7. November 1910)

Export-Rundschau Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin. — Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist am 2. November 1910 eingetragen worden:

Nr. 8486. Export-Rundschau Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb, Herausgabe und Verlag der Fachzeitschrift »Export-Rundschau«, Erwerb beziehungsweise Herausgabe anderer Zeitschriften und Buchwerke. Das Stammkapital beträgt 24 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Louis Os in Charlottenburg, Kaufmann Hugo Rosenthal in Berlin. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Oktober 1910 festgestellt. Jedem Geschäftsführer steht die

selbständige Vertretung der Gesellschaft zu. Außerdem wird hierbei bekannt gemacht: Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Es bringen in die Gesellschaft ein: 1. Dr. Ernst Jaffé in Friedenau, 2. Kaufmann Louis Os in Charlottenburg, 3. Kaufmann Hugo Rosenthal in Berlin, alle ihnen auf Grund des zwischen ihnen und der Firma V. Schottlaender & Co. zu Berlin über den Erwerb der Fachzeitschrift: »Export-Rundschau« geschlossenen Kaufvertrages vom 12. Oktober 1910 zustehenden Rechte, zum festgesetzten Werte von 21 000 M, wovon je 7 000 M auf ihre Stammeinlagen angerechnet werden. Berlin, den 2. November 1910.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte, Abteilung 122.

(Bosische Zeitung Nr. 527 vom 9. November 1910.)

*** Berichtigung falscher Zeitungsmeldungen.** — Die »Norddeutsche Allgemeine Zeitung« ist zu der Feststellung ermächtigt, daß die Mitteilungen, Kaiser Wilhelm sei mit der Abfassung einer Geschichte Friedrichs des Großen beschäftigt, völlig erfunden sind.

*** Vortrag.** — In der Reihe der vom Wiener Volksbildungsverein veranstalteten volkstümlichen Vorträge wird Herr Friedrich Schiller (in Firma Moritz Perles), Wien, Sonntag, den 13. November, 5 Uhr nachmittags, im Saale der dortigen Handelsakademie für Mädchen, II., Stephaniestraße 4, über: Das Handlungsgehilfengesetz, für die Praxis systematisch dargestellt, sprechen.

*** Lehrmittel-Ausstellung.** — Eine Ausstellung von Lehrmitteln für die jüdische Schule (Lehrbücher der hebräischen Sprache, für den biblischen, den jüdisch-geschichtlichen und den Religionsunterricht, usw.) wird, anlässlich der Tagung des »Verbandes der jüdischen Lehrervereine im Deutschen Reiche« am 27. und 28. Dezember d. J. in Frankfurt a/Main, durch Herrn J. Kauffmann dort (Börnestraße 41) veranstaltet werden. (Vgl. die Anzeige auf Seite 13683 d. Bl.)

Bücher-Ausstellung in Chemnitz. — Eine Buch- und Kunst-Ausstellung, veranstaltet vom »Verein Erzgebirgischer Buch- und Zeitschriftenhändler«, findet zurzeit in Chemnitz statt. Die Ausstellung, die die erste ihrer Art in Chemnitz ist, dauert vom 5. bis 13. November. Sie umfaßt Zeitschriften, Journale, gebundene Werke aller Richtungen einschl. Klassiker, Kolportage-Romane, überhaupt sämtliche buchhändlerischen Erzeugnisse zur Belehrung und Unterhaltung, ferner Jugendliteratur, gute Märchen- und Bilderbücher u. dergl. m. Während der Ausstellung finden mehrere Vorträge statt. (Leipz. Neueste Nachr.)

*** Literarische Sachverständigen-Kammern.** (Vgl. Nr. 257 d. Bl.) — In Ergänzung unserer der »Staatsbürger Zeitung« entnommenen Mitteilung über Literarische Sachverständigen-Kammern in Nr. 257 d. Bl. (Seite 13313) wird uns aus Hamburg geschrieben: In Hamburg ist gleich bei der Einsetzung des Literarischen Sachverständigen-Vereins 1871, des Vorgängers der Literarischen Sachverständigen-Kammer, ein praktischer Journalist, der Redakteur einer Hamburger Zeitung, zum Mitglied ernannt worden. In allen folgenden Jahren mit kleinen Unterbrechungen ist ein Journalist Mitglied gewesen, und seit Bestehen der Literarischen Sachverständigen-Kammer (1901) ist ununterbrochen ein Redakteur einer Hamburger Zeitung Mitglied der Kammer.

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:**

Verlagskatalog 1910 von Albert Ahn in Bonn, Thomastraße 1. 8°. 16 S.

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fachpresse. Ausgegeben von (. . . Sort.-Fa. . .). Herausgegeben und verlegt von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. XIX. Jahrgang, Nr. 11, November 1910. 8°. S. 161—176.

Frankfurter Bücherfreund. Mitteilungen aus dem Antiquariate von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M. 8. Jahrg. 1910. Nr. 1—3. 8 S. S. 1—88 m 13 Textabbildungen und 9 Tafeln. Inhalt: Beiträge zur Geschichte der Spielkarten. II: Eine Frankfurter Kartenfabrik aus dem 16. Jahrhundert. III: